37. Sie wollen aus dem (Höllen)feuer herauskommen, aber sie werden nicht aus ihm herauskommen, und für sie gibt es beständige Strafe.

38. Der Dieb und die Diebin: trennt ihnen ihre Hände ab als Lohn für das, was sie begangen haben, und als ein warnendes Beispiel von Allah. Allah ist Allmächtig und Allweise.

39. Wer aber bereut, nachdem er Unrecht getan hat, und es wieder gutmacht[1], so nimmt Allah seine Reue gewiß an. Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

40. Weißt du nicht, daß Allah die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört? Er straft, wen Er will, und vergibt, wem Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

41. O du Gesandter, lasse dich nicht durch jene traurig machen, die im Unglauben dahineilen, unter denen, die mit ihren Mündern sagen: „Wir glauben", während ihre Herzen nicht glauben. Und unter denjenigen, die dem Judentum angehören, unter ihnen gibt es manche, die auf Lügen horchen, die auf andere Leute horchen[2], die nicht zu dir gekommen sind. Sie verdrehen den Sinn der Worte[3], nach(dem sie an) ihrer (richtigen) Stelle (waren), und sagen: „Wenn euch dies[4] gegeben wird, dann nehmt es an. Wenn euch dies aber nicht gegeben wird, dann seht euch vor." Wen Allah der Versuchung aussetzen will[5], für den wirst du gegen Allah nichts (auszurichten) vermögen. Das sind diejenigen, deren Herzen Allah nicht rein machen wollte. Schande gibt es für sie im Diesseits, und im Jenseits gibt es für sie gewaltige Strafe;

[1] Oder: sich bessert.

[2] Oder: die für andere Leute (als Spitzel) horchen.

[3] D.h.: Sie verfälschen die Thora und behaupten, für Ehebruch stünde die Strafe des Auspeitschens und nicht die Steinigung.

[4] D.h.: wenn Muḥammad – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – gegen euch die mildere Strafe verhängt.

[5] Oder: dem Irrtum, der Sünde verfallen lassen will.